

Sehr geehrte Mitglieder des Odenthaler Rates,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,
sehr geehrte Damen und Herren.

Bei der Verfassung der diesjährigen Rede habe ich mir noch einmal meine alten Reden für die Pläne 2022 bis heute angeschaut und ... kann mir eigentlich die diesjährige sparen, da im Kern alles schon einmal vorgekommen ist.

Klick

- Die Finanzlage ist freundlich gesagt bescheiden
- Eine Aussicht auf bessere Zeiten ist schwer zu erkennen
- Die Verschuldung steigt deutlich an
- Die langfristigen Tendenzen in Demographie und Rahmenbedingungen erschweren die Situation nachhaltig
- Externe Hilfe ist nur homöopathisch zu erwarten
- Die Abgabenlast wird drastisch steigen

Klick

Sparen ist wahrscheinlich auch das Stichwort, welches in der Konsequenz der gleich

präsentierten Zahlen jetzt allgemein eingefordert wird, aber in der einvernehmlichen politischen Umsetzung auch in der Vergangenheit scheiterte.

Ich möchte somit nicht auf die langen Einsparlisten der Vergangenheit eingehen, wo sie bereits Entscheidungen getroffen haben, und habe mir mit dem Bürgermeister weitestgehend die erneuten Streichungen im Haushalt verkniffen. Wie diese Themen aus Ihrer Sicht im anrückenden Wahlkampf aufgegriffen werden sollen, obliegt Ihnen im konstruktiven Dialog mit der Bürgerschaft.

Das mag jetzt wie eine Bankrotterklärung der Verwaltung auf manche wirken, jedoch ist es mehr das zielgerichtete Verlagern unseres eigenen Agierens auf ein anderes steuerbares Feld um die Gemeinde nachhaltig zu ertüchtigen. Dies hat der US-amerikanische Theologe Reinhold Niebuhr in seinem Gelassenheitsgebet, wie ich finde gut zusammengefasst.

***Gott, gib mir die Gelassenheit, die Dinge hinzunehmen, die ich nicht ändern kann,
Mut, die Dinge zu ändern, die ich ändern kann,
Und Weisheit, um den Unterschied zwischen beidem zu erkennen.***

Es ist nicht das Ziel Sie, sehr verehrter Gemeinderat, wieder ein strategisches Ziel/Leitbild abzurufen, welches zwar der Verwaltung eine klare Richtung vorgibt, jedoch durch zukünftige Wahlen mit wechselnden Verhältnissen wieder konterkariert. Es ist mehr unser eigenes Eingeständnis, dass wir auch im Hinblick auf ständig wechselnde Situationen nur schwer strategisch vorgehen können. Situatives Handeln mit Perspektive nach vorne ist das Maximum!

Somit vermuten wir, dass ein viel größeres und permanenteres Einvernehmen mit Ihnen allen darin besteht, bei gesteckten operativen Zielen die Aufwendungen langfristig zu reduzieren umso auf der Aufwandsseite zu gesunden (Stichwort: Vergabewesen und Vertragsausgestaltung). Das soll nicht heißen, dass alles in Odenthal so wie immer weitergeht bei niedrigeren Kosten, denn die Entwicklung in allen Bereichen erfordert einen stetigen nachhaltigen Wandel, der auch bei der Einwohnerschaft eingefordert werden muss.

Das Niveau, welches hier vorherrscht, ist mit der Finanzausstattung nicht mehr zu halten! Aber es ist auch immer so gewesen, dass die „Not“ den Wandel erst ermöglicht.

Darum kündige ich in meiner Funktion als Kämmerer für die Haushaltsberatungen in den Fachausschüssen an, insbesondere die Investitionen in Ihrer Ausrichtung kritisch hinterfragend zu diskutieren und wie diese in der Langfristigkeit auf die Zielsetzung Haushaltskonsolidierung wirken.

Klick

An dieser Stelle möchte ich den Hinweis geben, dass die klare Eingruppierung der Investitionen zu den Ausschüssen über die Projektnummer durch die Neukonzeptionierung NKF teilweise aufgehoben wurde. Wir werden die zu diskutierenden Maßnahmen und Seiten im Haushaltsplan wie gehabt mit der Einladung kundtun.

Auch werden einige konsumtive Großaufwendungen ebenso meinerseits thematisiert. Es ist mein erklärtes Ziel in den Fachausschüssen Arbeitsergebnisse erzielen, die im HuF am 18.03. finalisiert werden.

Bevor nun die aktuellen Haushaltsdaten vorgestellt werden, möchte ich die allgemeine Situation beschreiben.

Klick

Nach der Corona-Pandemie (21-23), dem Hochwasserereignis (21), dem Ukraine Krieg (22), Energiemangellage (Winter 22-23) und der Dauerproblematik Flüchtlingsmanagement, kommt nun die wirtschaftliche Situation hinzu.

Ich denke ich spreche für alle meine Kolleginnen und Kollegen, wenn ich sage, „es reicht langsam!“. Trotz dieser widrigen Umstände habe ich wieder die enorme Leistungsfähigkeit feststellen dürfen und danke wieder einmal für die herausragende Leistung meiner Kolleginnen und Kollegen. Ich stelle aber auch fest, dass Verschleißerscheinungen nicht mehr weg zu diskutieren sind.

Darum ist eine Diskussion zur Personalkürzung vielleicht nachvollziehbar, kann aber zum ersten Stein einer Lawine führen, vor der ich hier ausdrücklich warne! Wer dies als surreal abtut, sollte sich mal die vergangene Rösrather und die aktuelle Leichlinger Situation näher anschauen. Die Kämmerer Kollegen mussten sich sehr teuer die Leistung zur Buchhaltung und andere Dienstleistungen im Finanzbereich extern einkaufen. Dies ist auch auf andere Geschäftsbereiche übertragbar. Darum wurden in Absprache mit dem Bürgermeister weitere

Stellen in den aktuellen Haushaltsplan eingestellt. Dies ist laut dem Fachamt der Beschluss- und der geänderten Aufgabenlage geschuldet.

Zum Haushalt 2025 folgende allgemeine Worte:

Klick

Wir sind der richtigen politischen Entscheidung nachgekommen und haben den Produkthaushalt NKF-Konform neu aufgebaut. Dies ist auf den ersten Blick erfreulich, da nun eine theoretische Vergleichbarkeit zu anderen Kommunen möglich wäre, führt aber in der jetzigen Situation zu einem erhöhten Gesprächsbedarf. Denn in den einzelnen Produkten kann kein Ergebnis aus 2023 sie bei der Einsortierung der eigenen aktuellen Lage leiten. Lediglich in der Gesamtergebnisrechnung und der Gesamtfinanzrechnung ist dies möglich. Darum möchte ich Sie bitten, sich verstärkt damit zu beschäftigen, da hier die allgemeinen Tendenzen erkennbar sind.

Was hat sich noch geändert?!?

Klick

Doppelhaushalt:

Wir stellen ihnen heute den Entwurf zu einem Doppelhaushalt nach §78 Abs. 3 GO NRW vor. Wir halten diese Vorgehensweise aus folgenden Gründen für richtig und notwendig.

1. Im Herbst 2025 finden Kommunalwahlen statt und die neukonstituierende Ratssitzung würde in die Mitte der Beratungsphase zum Haushalt fallen. Eine Einbringung, wie heute im Dezember, mag für die Beratungen das Problem lösen, aber der neue hauptamtliche Bürgermeister oder die neue hauptamtliche Bürgermeisterin hat keinerlei signifikanten Einfluss auf die Aufstellung des Haushaltes und somit ist die nötige Bestätigung nach § 80 GO NRW nicht im Detail leistbar.
2. Die Aufstellung eines Haushaltsplanes ist immer mit einem großen Ressourcenverbrauch gepaart. Wir brauchen diese Ressourcen im Bereich der Projekte mehr denn je, denn die Personaldecke ist äußerst angespannt!

Investitionsplan:

Wie ich zuvor bereits ausgeführt habe, ist die alte Zuordnung ein Stückweit aufgehoben. Die Zuordnung ist in der Investitionsliste im

Haushaltsplan zu erkennen. Dort ist eine Zeile für die Zuständigkeit eingefügt.

Die Entwicklung von Kennzahlen wird im laufenden Prozess vollzogen. Möglicherweise wird auch schon zur Verabschiedung hier etwas vorgelegt werden können. Ebenfalls wäre es zielführend, wenn Ihrerseits, sehr geehrter Gemeinderat, Ihre Interessenslage zur operativen Steuerung durch die Kennzahlen uns gegenüber kommuniziert wird.

Folgende weitere Änderungen sind in diesem Haushaltsplan enthalten.

- Stellenplan
 - Hier werden erstmals auch die Mini- und Teilzeitjobber aufgeführt
- Schlüsselzuweisung
 - Die Gemeinde Odenthal erhält 2025 über 1,4 Millionen € Schlüsselzuweisung. Dies ist kein Grund zum Jubeln, sondern eine bittere Erkenntnis. Die Gemeinde Odenthal hat nicht mehr die eigene Kraft die gesetzlichen Aufgaben eigenständig zu finanzieren und erhält nun eben jene Schlüsselzuweisungen des Landes. Nach meiner Einschätzung wird dies auf Grund unserer

Struktur dauerhaft so sein. Dabei muss auch beachtet werden, dass die Differenz zur nötigen Kraft nur zu 90% vom Land ausgeglichen wird. Dies belastet zusätzlich. Sind wir hier alleine unterwegs? Im Aktuellen Gemeindefinanzierungsgesetz (GFG) ist es der Regelfall.

Nun zu den Zahlen im Überblick

Klick; Klick; Klick ...

Fazit:

Die Gemeinde Odenthal ist finanziell angeschlagen und muss so gut es geht kompensieren. Aus meiner Sicht ist folgendes aktuell zu leisten:

- Die Investitionen sind auf ihre langfristige Wirkung im Vorfeld zu diskutieren und abzuwägen.
- Die konsumtiven Ausprägungen sind kritisch zu hinterfragen.

Wir haben das erste Jahr HSK hinter uns gebracht und stehen keinen wirklichen Schritt weiter vorne, sondern eher einen halben weiter hinten.

Wir werden von höherer Stelle dazu verpflichtet über unserer Steuerhoheit alle unterfinanzierten Aufgaben abzudecken. Eine Verweigerungshaltung gegen diese Tatsache mag einfach sein, ist aber nicht verantwortungsvoll, da die Zinslast dauerhaft zu drückend wird. Ich muss aber auch zuversichtlich sein, dass dies zu leisten ist, man muss realistisch, verantwortungsvoll und kommunikativ gegenüber dem Bürger agieren **und den Verursacher** für dieses Dilemma benennen. Wir müssen unsere Hausaufgaben machen und stetig Kritik an den passenden Stellen üben.

Das Ziel, einen ausgeglichenen Haushalt zu schaffen, mag zwar noch in weiter Ferne liegen, aber hier und heute werden auch die Weichen für die eigene Gesundung gestellt!

Dieses Handeln erwarte ich auch von den umlagefinanzierten Behörden, die, man muss es so sagen, uns am Ende der Nahrungskette verhungern lassen. Auch erwarte ich vom Land und Bund endlich eine auskömmliche Finanzierung für die dort getroffenen Beschlüsse. Dabei sei gesagt, ich will keinen sinnbildlichen Schockriegel, ich will das tägliche Brot.

Zum Schluss noch ein paar persönliche und versöhnliche Worte. In wenigen Tagen

kommen wieder Menschen an Weihnachten zusammen. Trotz aller Sorgen hoffe ich wirklich, dass es ein zusammenführendes Fest wird. Auch in meiner Familie kam es vor, dass an diesen Tagen die Stimmung mal durch die Decke geht. Aber man verträgt sich nach einer Weile wieder, und geht wieder aufeinander zu und schafft gemeinsam vieles.

Dieses Bild erhoffe ich mir auch für das gesamte Jahr, denn die Aufgaben sind riesig und gehen nur gemeinsam. Trotz des anstehenden Wahlkampfes ist das Ziel aller handelnden Personen von einem erkennbaren positiven Bild geprägt, das Beste für Odenthal zu erreichen. Ich wünsche mir dies erfolgt im respektvollen Umgang, im fairen Dialog und mit Tatkraft.

Ihnen allen ein Frohes Fest und einen guten Übergang ins Jahr 2025